

## Kriterien zur Beurteilung von MERCUR-Projektanträgen

### Positive Kriterien

- Das Vorhaben schafft neue langfristige Kooperationen innerhalb der Universitätsallianz Ruhr oder stellt einen klaren Mehrwert für bereits bestehende Kooperationen dar.
- Das beantragte Projekt umfasst Vorarbeiten für geplante drittmittelfinanzierte Verbundprojekte bzw. in der ECR-Linie Vorarbeiten für gemeinsame Sachbeihilfen oder Vergleichbares (z.B. Publikationen).
- Die Forschungsidee vereint auf originelle Weise Themen oder Fragestellungen, die bisher noch nicht zusammen gedacht worden sind, so dass neue innovative Forschungsfelder aufgebaut werden können.
- Die im Lebenslauf dargestellten wissenschaftlichen Voraussetzungen der Antragstellenden und die wissenschaftliche Qualität sowie die Ziele des beantragten Vorhabens passen zusammen.
- Das Vorhaben sowie dessen Antragssumme stehen in einem angemessenen Verhältnis zur skizzierten Folgeperspektive und der dort zu erwartenden Drittmittel.
- „Neu in der UA Ruhr“: Von Neuberufenen beantragt dient das Vorhaben der ersten Vernetzung in einem gemeinsamen Projekt zum Aufbau einer längerfristigen Kooperation.

### Negative Kriterien

- Das geplante Projekt bedient wirtschaftliche Interessen oder zielt auf Beratungsleistungen für öffentliche oder private Akteure ab.
- Die wissenschaftliche Qualität des Vorhabens ist fraglich: Die Skizze beinhaltet keine konkreten Forschungsfragen, ist vage oder unfokussiert oder erfüllt wissenschaftliche Standards nicht.
- Das Vorhaben wurde bereits durch MERCUR oder andere Förderprogramme unterstützt oder kann im Rahmen anderer, schon geförderter Projekte umgesetzt werden. Doppel- und Kettenförderungen sind ausgeschlossen.
- Im Regelfall kann nur eine Skizze pro Wissenschaftler\*in und Antragsrunde eingereicht werden.
- Die zeitnahe Emeritierung der Antragsteller\*innen lässt eine langfristige Folgeperspektive fraglich erscheinen.
- Der Arbeitsvertrag der Antragsteller\*innen endet in der Projektlaufzeit und eine verlässliche Anschlussperspektive für die Antragsteller\*innen in der UA Ruhr kann nicht benannt werden.
- Die beantragte Fördersumme ist unrealistisch bzw. mit Blick auf den tatsächlichen Bedarf des Projekts nicht nachvollziehbar.